

**„Selber kann ich sagen, dass ich von den Slowenen in Italien viel gelernt habe. Bei ihnen ist die Sprache weit mehr entwickelt als bei uns, weil sie dort im Unterschied zu unseren zweisprachigen Schulen nur slowenische Schulen haben.“**

43. Tischlerpreisträger Nužej Tolmaier

**„Ohne Vereine können die slowenischen Kulturvereine KKZ und SPZ zusammenpacken.“**

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.04, S.9; 28. 1. 2022; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Der langjährige vielseitige Kulturarbeiter bei den christlichen Slowenen gibt anlässlich der Verleihung des Tischlerpreises einige interessante Einblicke in die Politik und Kultur der Kärntner Slowenen. A.d.Ü.)

- *„Selber kann ich sagen, dass ich von den Slowenen in Italien viel gelernt habe. Bei ihnen ist die Sprache weit mehr entwickelt als bei uns, weil sie dort im Unterschied zu unseren zweisprachigen Schulen nur slowenische Schulen haben. Selbst habe ich die slowenische Sprache nicht in der Volksschule gelernt, sondern zu Hause, wo wir Kinder dem Vater laut vorgelesen haben. Lipuš, Prunč, Smolle haben mit Lesungen häufig bei den Slowenen in Italien gastiert, immer wieder haben sie sie eingeladen, umgekehrt aber fast nicht. (...) Was mir aber bei den Slowenen in Italien nicht gefällt, ist, dass die Schulen, obwohl sie slowenisch sind, nicht einheitlich sind. So gab es sagen wir in Mačkolje, in derselben Schule links vom Eingang die Klasse mit dem Tito - Bild und rotem Stern, links vom Eingang aber den Papst und das Kreuz. Das haben wir uns in Kärnten nicht gewünscht, aber sagen wir, der gemeinsamen Musikschule, also nicht der linken und auch nicht rechten, hat sich die SPZ (linker slowenischer Kulturverein, A.d.Ü.) widersetzt. (...)*
- *„...aber ich weiß, dass nicht wenige unserer Abonnenten die Novice gekündigt haben, die weit davon entfernt ist, eine gemeinsame Zeitung zu sein. (...)*
- *„Slowenien hat keinen klaren Standpunkt zur gemeinsamen Vertretung (der Kärntner Slowenen, A.d.Ü.) bzw. sagen sie, dass sie sich nicht einmischen wollen. Keine slowenische Regierung hat etwas anderes gesagt, als: „Redet euch untereinander aus, einigt euch!“*
- *„Und dann ist da auch die Situation unter uns selbst. Nichts gegen die Sozialdemokraten, auch ich selbst war früher sozialdemokratischer Vertreter im Arbeiterbetriebsrat, aber auch mein Bruder war immer Sozialdemokrat. Aber er hat sich nie mit Sturm und der ZSO-Politik identifiziert. **Jetzt aber das, was noch Sturm nie getan hat, nämlich, dass der Vorsitzende des ZSO Manuel Jug Vorsitzender der ARGE „Volksgruppen in der SPÖ“ (DESKAN) wird. Der ZSO tut nur so, als ob er überparteilich wäre, dass er über allen Parteien stehe, über den schwarzen, roten, katholischen stehe, wenn sein Vorsitzender Funktionär bei den Sozialdemokraten wird. Deshalb werden der ZSO, der NSKS und der SKS noch schwerer zusammenkommen. Die Jungen aber interessieren die Organisationen nicht mehr bzw. sie sehen keinerlei Inhalte in ihnen.“***